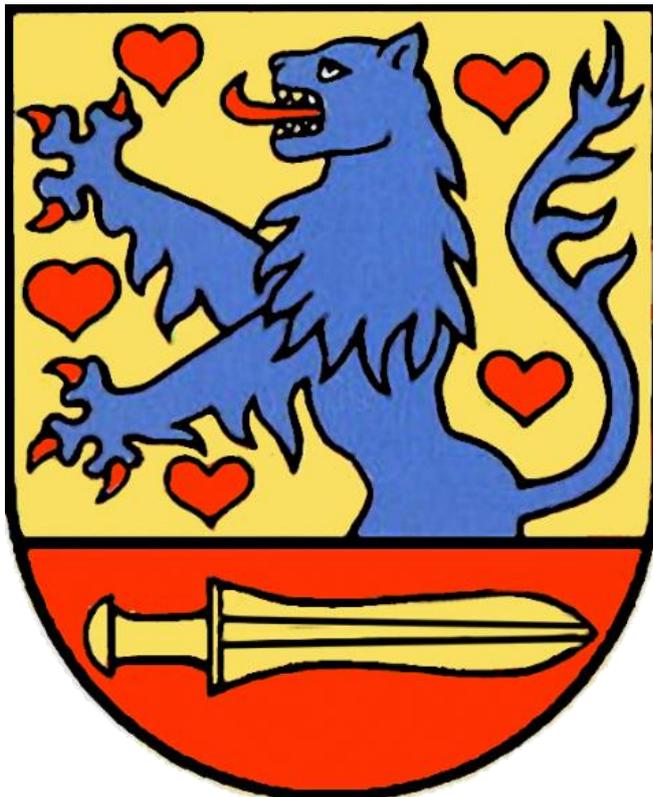


# Das Wilscher Ortswappen

## Entstehung des Wappens



Wappengestaltung; Wilhelm Krieg (Braunschweig)  
Ortsratsbeschluss: 21.01.1971  
Genehmigung: 01.03.1974

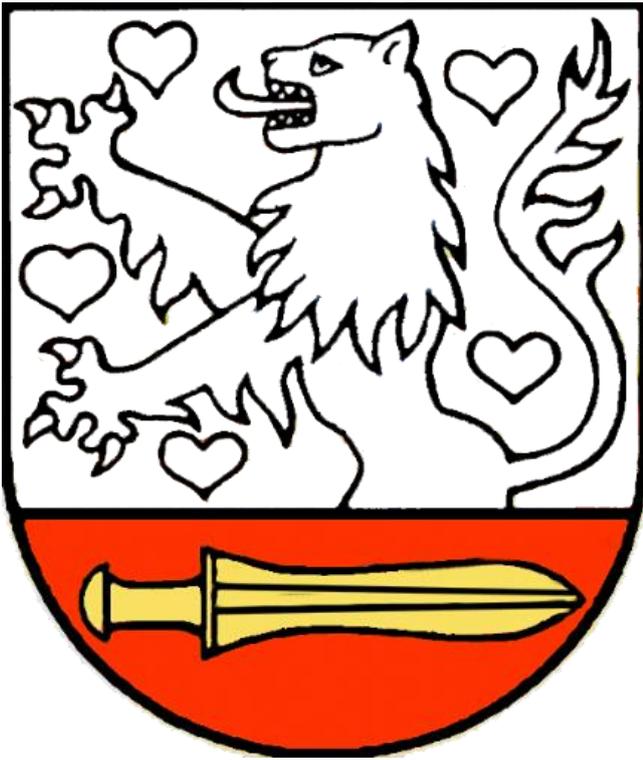
In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurden im Rahmen der niedersächsischen Gebietsreform ehemals eigenständige Ortschaften in größere Städte oder in neue Gebietskörperschaften (Samtgemeinden) eingegliedert. Sofern diese ursprünglich unabhängigen Ortschaften kein eigenes Wappen besaßen, erhielten sie die Möglichkeit ein neues Ortswappen zu entwerfen. Als Vorgabe war festgelegt worden, dass mit einem neuen Wappen auf die jeweilige Ortsgeschichte und auf die Besonderheiten des Ortes

in der Region hingewiesen werden sollte.

Wilsche gehörte zu den Ortschaften, die kein eigenes (staatlich genehmigtes) Wappen besaßen. Im Januar 1971 wurde im Wilscher Ortsrat das Aussehen eines zukünftigen Ortswappens diskutiert und einstimmig beschlossen drei Wappenelemente aufzunehmen: Das Sachsenschwert, den Lüneburger Welfen-Löwen und 5 Wappenherzen. Wie vorgeschrieben, wurde der Wilscher Wappenentwurf vom Staatsarchiv Hannover begutachtet, ehe er vom Verwaltungspräsidium Lüneburg als offizielles Siegel des Gifhorner Ortsteils Wilsche genehmigt wurde. Mit der Genehmigung war das Recht verknüpft, das neugestaltete Gemeindesiegel im Behördenschriftwechsel, an Gebäuden und auf Fahnen zu verwenden. Ebenso erhielten die Wilscher Vereine und die Ortsfeuerwehr das Recht, das Wilscher Wappen zu verwenden.

## Bedeutung des Wappens

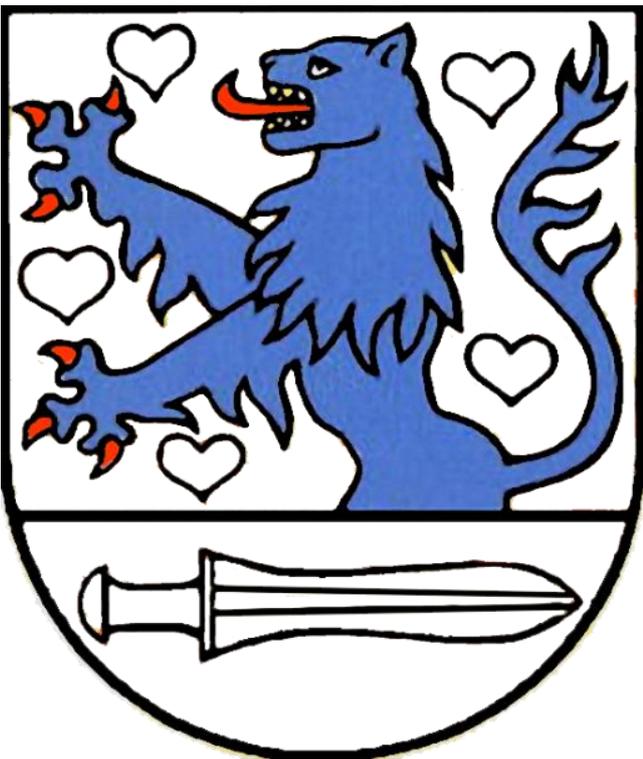
### Sachsenschwert:



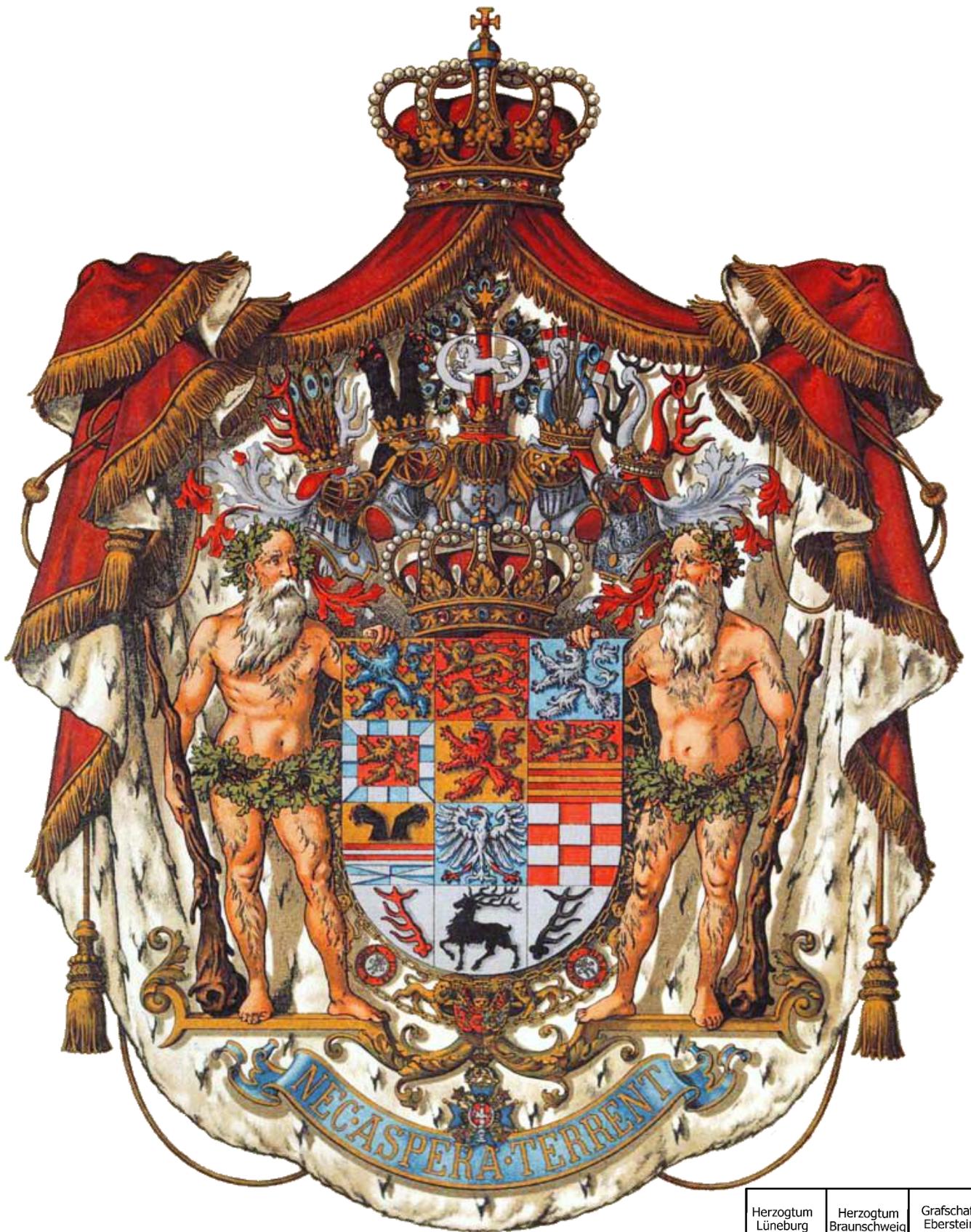
Es verweist darauf, daß die Ortschaft Wilsche zu den ältesten Siedlungen im Kreis Gifhorn gehört. Es gibt Hinweise, daß auf dem heutigen Siedlungsgebiet bereits um 500 v.Chr. Gebäude existierten. Ein Fernweg vom Harz kommend führte nach einer Allerfurt durch eine Siedlung, die auf dem Gebiet des heutigen Wilsche lag. Der Fernweg (später: „Sächsischer Fernweg“) verlief von Wilsche zum Westufer der Ise, von dort zur Ilmenau und führte bis zur Unterelbe.

Das Kurzschwert heißt auf altsächsisch „Saxo“ (> Sachsen)

### Welfischer Löwe (Lüneburger Löwe):



Im Jahre 1152 wurde Wilsche als „Wilscehte“ in einer Hildesheimer Urkunde erstmalig nachgewiesen. Diese Urkunde wurde im ersten Regierungsjahr des Kaisers Barbarossa ausgefertigt und in ihr wird davon berichtet, dass der sächsische Lehnsmann Siemar dem welfischen Herzog von Sachsen (Heinrich der Löwe) das Dorf „Wilscehte“ (Wilsche) schenkte. Seit der Regentschaft Heinrich des Löwen fanden in den Wappen des Welfengeschlechtes Löwen Verwendung.

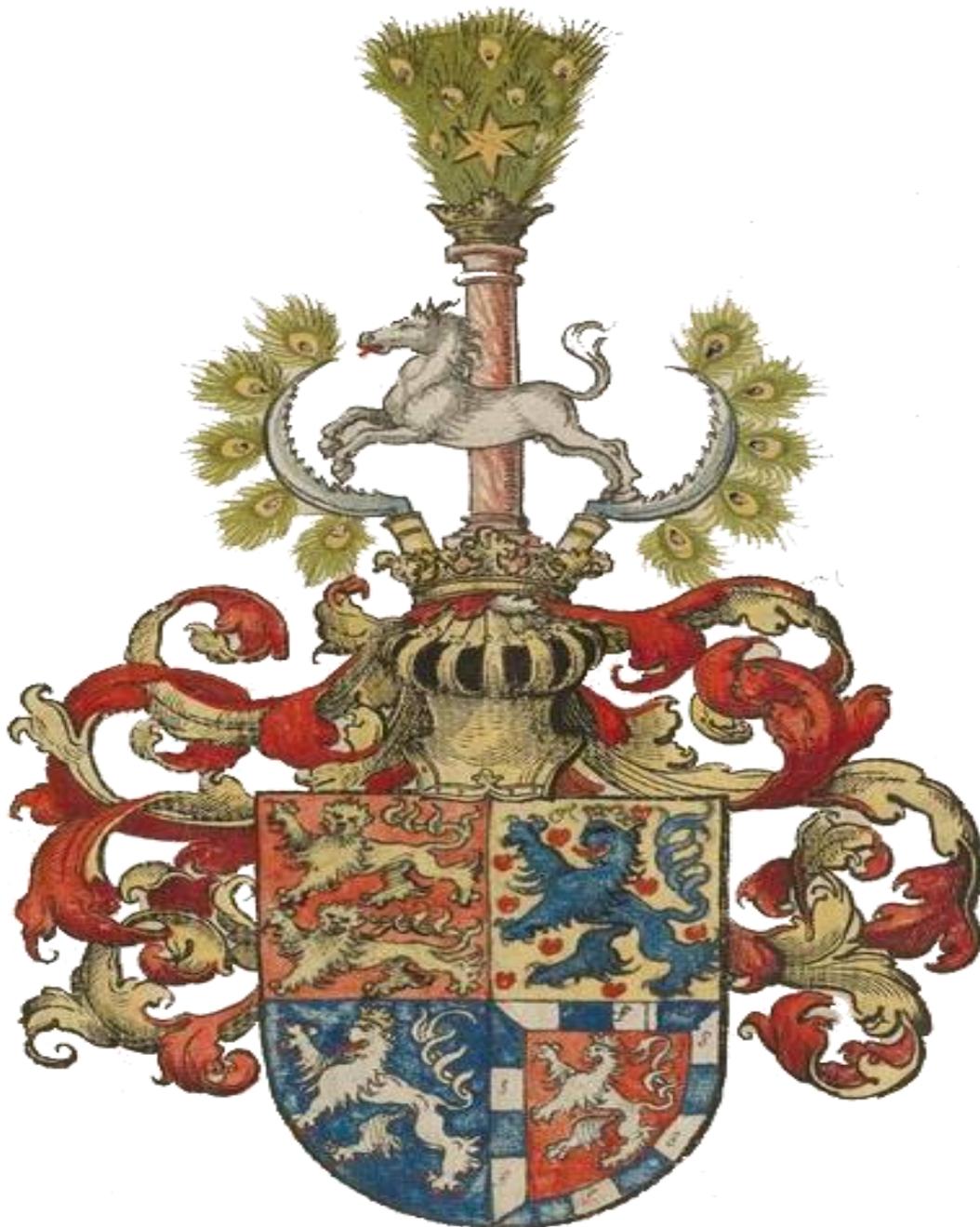


Das Stammwappen des Welfenhauses ist auf den Wolfenbütteler Schloß (verwittert) zu sehen.

Herzogtum Lüneburg	Herzogtum Braunschweig	Grafschaft Eberstein
Herrschaft Homburg	Grafschaft Diepholz	Herrschaft Lauterberg
Grafschaft Hoya	Grafschaft Diepholz	Grafschaft Hohnstein
Herrschaft Alt-Bruchhausen	Herrschaft Neu-Bruchhausen	Herrschaft Regenstein
Herrschaft Klettenberg	Grafschaft Klettenberg	Herrschaft Blankenburg

Der Landkreis Gifhorn und damit auch die Ortschaft Wilsche gehörten zum Territorium der Lüneburger Welfenlinie. Die Lüneburger Welfenlinie war verwandtschaftlich mit dem dänischen Königshaus verbunden. In das Wappen der Welfenlinie Braunschweig-Lüneburg wurde als ein Element das dänische Königswappen aus dem 13. Jahrhundert übernommen.

Auf diesem Wappen war (im zweiten Geviert) ein einzelner mit roten Herzen bedeckter, aufsteigender blauer Löwe abgebildet. Die Zunge und die Krallen waren ebenfalls rot gefärbt.



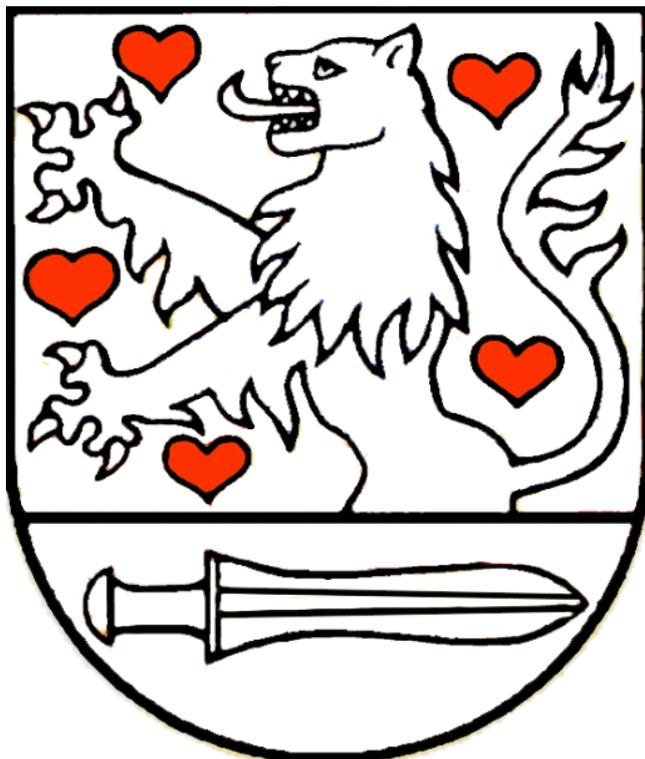
**Wappen der Welfenlinie  
Braunschweig-Lüneburg**

Nach dem 1. Weltkrieg wurde im Jahr 1929 das Löwen-Wappen des Lüneburger Welfenhauses mit wenigen Änderungen vom Landkreis Gifhorn als offizielles Wappen übernommen. Das ursprünglich lüneburgisch-welfische Wappen wurde um ein silbernes Horn erweitert, das der Löwe in den Vorderpranken hält.



Zur Erinnerung an die Eigenständigkeit Wilsches im Landkreis Gifhorn wurde die Darstellung des Lüneburger Löwen (graphisch modernisiert) in das Wilscher Wappen übernommen.

### **Fünf rote Herzen:**



Im Gegensatz zum Wappen des Landkreises Gifhorn befinden sich auf dem Wilscher Wappen statt der 11 roten Herzen nur fünf einzelne, nicht von Löwenpranken bedeckte Herzen. Sie symbolisieren die fünf mit der Stadt Gifhorn neuverbundenen Ortschaften: Gamsen, Kästorf, Neubokel, Wilsche und Winkel. Die roten Herzen verweisen auf die ursprüngliche Eigenständigkeit der zum Landkreis Gifhorn bzw. zum welfischen Herzog-

tum Lüneburg gehörenden Ortschaften. Das Gifhorner Hornsymbol fand im Wilscher Wappen bewußt keine Verwendung. Hierdurch sollte gegen die von den Wilscher Bürgern nicht gewollte Zwangseingliederung in die Stadt Gifhorn protestiert werden. Die aus dem Landkreiswappen übernommenen fünf Herzen sollten statt dessen an die seit Jahrhunderten bestehende Verbindung der fünf zwangseingemeindeten Ortsteile erinnern. Die herzliche und freundschaftliche Verbindung der einzelnen Ortschaften zeigt sich u.a. durch die seit fast 50 Jahren regelmäßig stattfindenden Dörfertreffen.

(Dr. Hajo H. Frerichs)